

Retz

16. April 2002

Nr.4

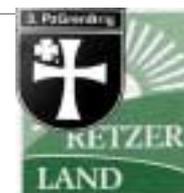
Redaktion:

Hauptplatz 3

2070 Retz

Tel.: 02942/20436

Brigade-Express



ÜBUNGSZEITUNG DER 3. PANZERGRENADIERBRIGADE



Nicht alles ist ersetzbar

Ein Kradmelder hatte einen Hahn totgefahren. Er marschiert mit dem toten Tier zum nächsten Haus. Dort kommt die Bäuerin, und der Soldat sagt zu ihr: „Entschuldigen Sie bitte, mir ist dieser Hahn vor die Maschine gelaufen. Ich möchte den Hahn ersetzen.“

Die Bäuerin schaut den Soldaten von oben bis unten an, lächelt und sagt: „Das möchte ich gerne sehen!“

Dann wurde es dunkel

Auszug aus der Niederschrift über jenen Strommasten, der beim Nachtangriff auf Aspersdorf umgeführt wurde:

„Ich fuhr mit meinem Panzer über ein Feld. Mein Blick konzentrierte sich nach rechts zu meinem Nachbarn. Als ich wieder nach vorne sah, stand da ein Holzmasten, der plötzlich unter meinem Panzer verschwand. Dann wurde es vorne in der Ortschaft dunkel.“

Angriff der RFOR: „Eine harte Partie“

Die zweite Etappe geht Richtung Geras

Donnerstag um vier Uhr trat das Aufklärungsbataillon 3 aus Mistelbach auf der gesamten Breite gegen Westen an, und konnte im Raum Eichenbrunn das PAB 1 zur Rücknahme der Widerstandslinie zwingen. Um acht Uhr erfolgte der Ansatz des PzB 33 und des PzGrenB 35. „Rot“ erwartete die 33er an

der Pulkautalbundesstraße, doch die stießen etwas südlich davon durch. Dennoch konnte die Partei „Rot“ den blauen Vormarsch genau nach Zeitplan verzögern. Dieser Tag endete mit dem Nachtgefecht von Aspersdorf.

Dann wurden im Raum Wullersdorf (PzB 33) und bei Aspersdorf (PzGrenB 35)

Verfügungsräume bezogen. Ohne feste, angemietete Unterkünfte - mit Schlafen im Fahrzeug oder im Zelt. Eine „harte Partie“ eben.

Freitag früh lief der Angriff weiter Richtung Obermarkersdorf (PzB 33) und Pulkau (PzGrenB 35). Das PzGrenB 35 steiB auf unerwartet starken Widerstand von „Rot“. Schließlich bezog das PzB 33 in Obermarkersdorf - Schrottenthal



seinen Verfügungsräume, das PzGrenB 35 bei Pulkau - Röschitz. Die Artillerie zog in Zellerndorf unter.

Montag, ab der „unchristlichen“ Zeit von drei Uhr Früh, wurde der Angriff Richtung Geras fortgesetzt.

PETERSBERG-AUFGABEN

Wofür wir üben:

Petersberg-Aufgaben

vom 1. Mai 1999:

- humanitäre Aufgaben und Rettungseinsätze
- friedenserhaltende Aufgaben
- Aufgaben der Krisenbewältigung, einschließlich **Kampfeinsätze im Rahmen friedensschaffender Maßnahmen**

Die Leopard II vom Panzerbataillon 33 bilden die Stoßkraft der Brigade im flachen Gelände. Deshalb wurde das PzB 33 im Norden angesetzt, während das PzGrenB 35 durch den unübersichtlichen Ernstbrunner Wald angriff. Es gibt aber auch Team-Work: Beim Nachtgefecht um Aspersdorf wurde den Panzergrenadieren ein Leo-Zug unterstellt.



Tolle Events und „Full House“

Tausende Bürger besuchten Angelobung und Waffenschauen am Wochenende

Alleine 4000 Besucher waren nach Retz zur Angelobung von fast 500 Rekruten des Panzerstabsbataillons 3 aus Mautern gekommen. Das bedeutete „full house“ am Retzer Hauptplatz.

Übungsleiter, Oberstleutnant dG Kurt Wagner, wies in seiner Festrede auf die steigende Bedeutung des Auslandseinsatzes hin, der ein Übungszweck der Gefechtsübung ist.

Nationalratsabgeordneter Heribert Donnerbauer - übrigens selbst Milizoffizier - referierte stellvertretend für Landeshaupt-

mann Erwin Pröll über die sicherheitspolitische und wirtschaftliche Bedeutung des Bundesheeres für Niederösterreich.

Aber auch die Waffenschauen und Feldmessen der anderen Verbände waren überlaufen im wahrsten Sinne des Wortes. Es präsentierten sich das

● **Panzerbataillon 33** in Schratenthal

● **Panzergranadierbataillon 35** in Eggenburg

● **Panzerartilleriebataillon 3** in Zellerndorf

● **Panzerabwehrbataillon 1** in Weitersfeld

● **Panzerbataillon 33** und **Heeresfernmelde-regiment** in Hollabrunn

● **Jägerbataillon 19** in Großwetzdorf

Das Jägerbataillon 19 zelebrierte darüber hinaus Sonntag einen burgenländischen Nachmittag mit feinsten Kulturgenüssen. Die Anstrengungen des „letzten noch lebenden burgenländischen Kampfataillon“ aus Pinkafeld wurden durch einen besonders hochgradigen Besuch belohnt.

Aus dem Verteidigungsministerium waren erschienen



JUDITH GARTNER

500 Rekruten leisteten am Retzer Hauptplatz vor großem Publikum ihren Fahneneid



Prominenz mit Generaltruppeninspektor Horst Pleiner (Mitte) traf sich beim Jägerbataillon 19



JUDITH GARTNER

Viel Zulauf herrschte auch bei der Infoveranstaltung des PzGrenB 35 in Eggenburg



WILHELM THEURETSBACHER

Auch am Hollabrunner Hauptplatz stürmten Interessierte die Panzer

Generaltruppeninspektor Horst Pleiner und Brigadier Christian Segur-Cabanac, Leiter der Operationsabteilung und PID-Leiter Mag. Herbert Kullnig.

Nachdem es sich um einen grenzüberschreitenden und multikulturellen Event handelte, hatten sich mit den Divisionären Prof. Hans Culik und Friedrich Dialer auch gleich zwei Militärkommandanten eingefunden.

WIRTSCHAFT

Hollabrunn war ausverkauft

Manchmal kommt alles zusammen. Wie letztes Wochenende in Hollabrunn. Bürgermeister



Bürgermeister Kaltenböck

Ing. Maximilian Kaltenböck zählt auf: Die Pferdemesse, ein Staatsmeisterschaftslauf im Autocross - und dann auch noch das Bundesheer mit Einquartierungen - und Waffenschau. Die übrigens, so Kalten-

böck - der Publikums-magnet war.

Was sich belebend auf Gastronomie und Hotelgewerbe auswirkt. „In

Hollabrunn war kein Hotelzimmer mehr zu bekommen.“ Außerdem hofft Kaltenböck auf den Werbeeffect. Vielleicht kommen einige Soldaten nach dem Manöver als Touristen wieder.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Kommando 3. Panzergranadierbrigade, Raab-Kaserne, 3512 Mautern
Tel 02732 / 805-0

Verantwortlich für den Inhalt:
Obstlt dG Kurt Wagner

Redaktion und Layout:
Hptm Wilhelm Theuretsbacher,
Vzlt Severin Ganglberger

Druck: Hofer, Retz